



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06359**
Datum: 07.03.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Wilfried Fuchs

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.03.2007	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	02.05.2007	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Be- teiligungsverwaltung und Liegenschaf- ten	19.06.2007	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	18.07.2007	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	05.09.2007	öffentlich Vorberatung
Stadtrat		öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität – zu erklärenden Schrifttafeln an Straßenschildern

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, dass an Straßen, die für die Stadtgeschichte Halles und darüber hinaus wichtige Persönlichkeiten ehren, Zusatzschilder angebracht werden. Diese sollten prägnante Lebensdaten enthalten und die Verdienste der Geehrten nennen.

gez. Dr. Hans-Dieter Wöllenweber
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Einerseits ehrt die Stadt Persönlichkeiten der Zeitgeschichte, damit sie im Gedächtnis der Öffentlichkeit erhalten bleiben, andererseits nützt dies nichts, wenn diese Personen niemand (mehr) kennt. Beispielsweise sind vielen Einwohnern und Touristen die Namen Fritz Reuter oder Lise Meitner fremd, aber auch Hallenser unter den Geehrten, wie Kohlschütter, sind weitgehend vergessen.

Finanzierung:

Recherchen haben ergeben, dass Interesse besteht, solche Schrifttafeln zu sponsern. Im Gegenzug möchten die Spender auf einem solchen Schild genannt werden.

Realisierungsvorschlag:

- Die Stadt arbeitet eng mit der Stadtmarketing GmbH zusammen.
- Sie beginnt mit einer kleinen Anzahl, lässt den Text erarbeiten und veröffentlicht diesen im Amtsblatt bzw. anderen Medien. Dabei wird erläutert, wie das Sponsoring und die Namensnennung erfolgen. Spendenmöglichkeiten, Kostenhöhe und Ansprechpersonen werden bekannt gegeben.
- Ist die Finanzierung abgesichert, werden die Schilder durch eine hallesche Firma erstellt und von der Stadt installiert.
- Nach Auswertung der Erfahrungen werden die nächsten Straßen abgearbeitet.
- Im Nachgang sollten in den Medien, als kleines Dankeschön der Stadt, die Sponsoren nochmals veröffentlicht werden.

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Dem Antrag ist vom Grundsatz her zuzustimmen.

Es handelt sich dabei jedoch um die Übernahme weiterer sogenannter freiwilliger Aufgaben. Dementsprechend sind innerhalb der Verwaltung und mit der Stadtmarketinggesellschaft Abstimmungen zur Übernahme der Aufgabe und zur konkreten Verfahrensweise vorzunehmen.

Sobald verbindliche Entscheidungen vorliegen, wird eine abschließende Antwort gegeben werden.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung